

Leitung der Babysprechstunde

Dr. med. Gottfried Maria Barth, M. A.
Oberarzt
Osianderstr. 14
72076 Tübingen
Tel.: 07071/29-86533
Fax.: 07071/29-4098
gottfried.barth@med.uni-tuebingen.de

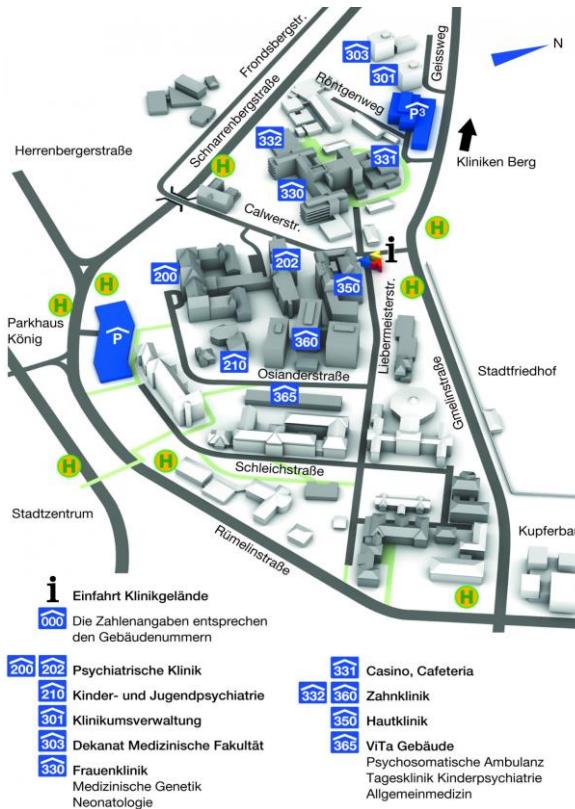
Anmeldung:
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Ambulanz
Osianderstr. 14
72076 Tübingen
Tel.: 07071/29-82338

So finden Sie uns

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Stadtbus Linie Nr. 5, Haltestelle Unikliniken Tal

Anfahrt mit dem PKW:
Parkhaus „König“ in der Rümelinstraße. Rechts neben dem Parkhaus befindet sich eine Treppe.
Wenn Sie diese ganz nach oben gehen, befinden Sie sich direkt vor unserem Haus.

Lageplan/Anfahrt



Universitätsklinikum Tübingen
Abt. Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
mit Poliklinik
Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Tobias Renner
Osianderstraße 14
72076 Tübingen
07071/29-82292



Sprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder

Ambulanz für Schreibbabys mit
Störungen der Emotionen und der
Verhaltensregulation im frühen
Kindesalter

Wie gehen wir vor?

Grundlage der Arbeit in der Schreisprechstunde ist das Erarbeiten eines Verständnisses für die bestehenden Störungen. Hierbei bekommen die Eltern ausreichend Raum, ihre Empfindungen und Probleme darzustellen.

Kritische Situationen werden dann auf Video aufgenommen und gemeinsam analysiert. Dadurch können die Eltern ihr eigenes Verhalten verstehen und, wo sinnvoll, verändern. In weiteren Trainingssitzungen kann mit den Eltern die Wahrnehmung und der Umgang mit den Kindern geübt werden. Auch hier kann zur Unterstützung Video verwendet werden.

Falls Eltern Probleme in ihrer eigenen Geschichte erkennen und diese durch eine eigene Therapie bearbeiten möchten, wird ihnen Hilfestellung in der Therapieauswahl gegeben.

Die Neugeborenen-, Säuglings- und Kleinkindzeit beinhaltet besondere Belastungen für Kindern und Eltern. Zugleich ist sie eine sehr bedeutende Zeit für die gesamte Entwicklung der Kinder. Eine gelungene Kommunikation zwischen Kind und Eltern in diesem Alter ist die Grundlage für alle psychischen Entwicklungen des Kindes.

Gerade diese frühe Kommunikation ist häufig durch Missverständnisse belastet. Dadurch kann die Kommunikation ihre Funktion der psychischen Beruhigung und Strukturierung nicht mehr erfüllen. Statt der entwicklungsfördernden Rückkopplung durch elterliches Verstehen und Verarbeiten der kindlichen Störfaktoren kommt es zu einem Teufelskreis der Erregung. Dieser stört in leichteren Fällen das beiderseitige Befinden. In schweren Fällen kommt es zu massiven Affektdurchbrüchen auf Kind- oder Elternseite. Die Folge sind dann die sogenannten Regulationsstörungen, in schwersten Fällen kommt es sogar zum Zusammenbruch eines Elternteils oder zur Misshandlung des Kindes.

Regulationsstörungen zeigen die Unfähigkeit des Kindes, die eigenen Affekte zu verarbeiten und die damit verbundene Unruhe zu bewältigen. Dies äußert sich dann in Störungen des Schlafes, der Nahrungsaufnahme, vermehrtem Schreien, Kommunikationsstörungen. Die Kinder sind leicht irritierbar, machen die Nacht zum Tag, sind schwer zu beruhigen, schwierig zu füttern und scheinen wenig von den Eltern annehmen zu können. Das familiäre Klima ist immens belastet.

Bleiben diese Regulationsstörungen unbehandelt, besteht die Gefahr langfristiger Bindungs- und Beziehungsstörungen und ein hohes Risiko für spätere kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen.

Diagnostik und Therapie

- Ausführliche Anamese
- Beratung
- Verhaltensanalyse
- Weitergehende Diagnostik
- Verhaltenstraining
- Mutter (Vater) – Kind – Therapie
- Familientherapie
- Psychodynamische Therapie
- Krisenintervention
- Weiterführende Empfehlungen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das Team der Babysprechstunde bzw. Schreiambulanz besteht aus Ärzten und Psychologen der Fachrichtungen

- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychoanalyse
- Kinderheilkunde
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Familientherapie